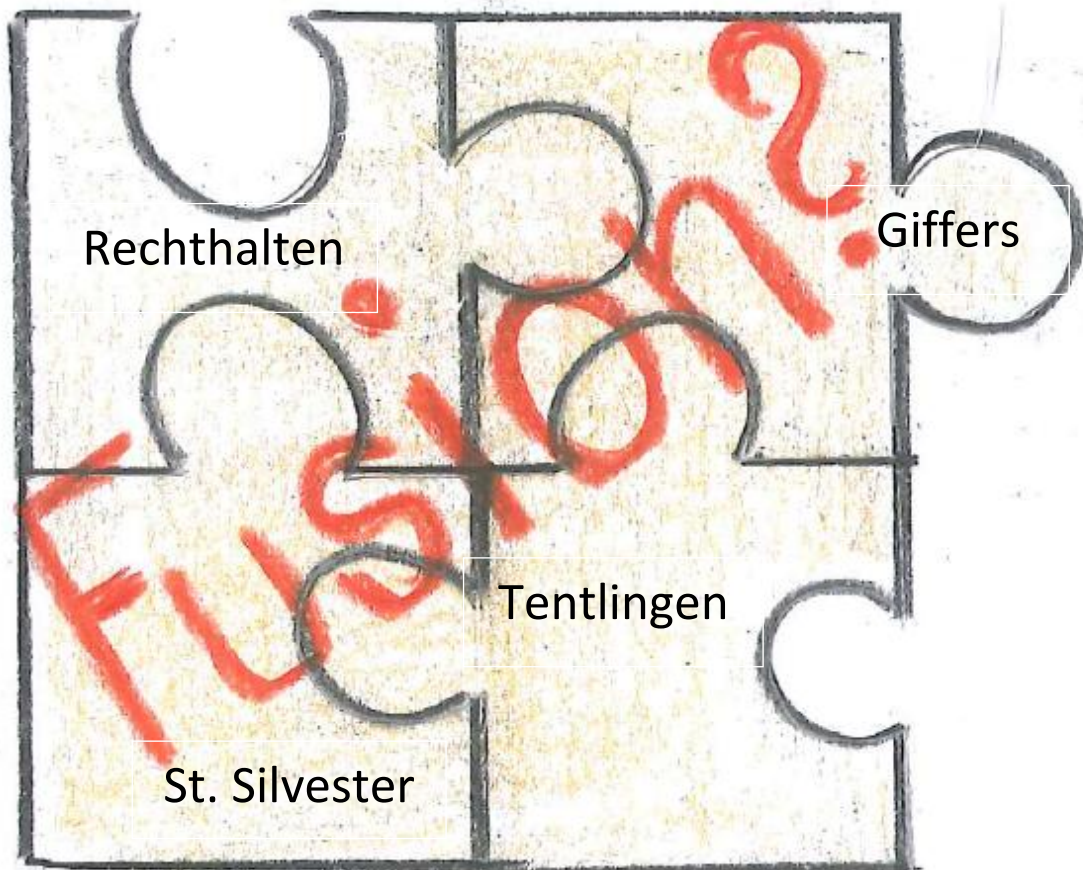




## Konsultativabstimmung vom 09. Februar 2014



**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

## Ausgangslage

Die Verlagerung von Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden hat spürbare Auswirkungen auf den Finanzhaushalt einer Gemeinde. Dies wiederum kann den Druck auf die Gemeindestruktur erhöhen. Zudem nehmen die Erwartungen seitens Einwohnerinnen und Einwohner an Dienstleistungen und Infrastruktur einer Gemeinde stetig zu.



- angespannte Finanzlage
- zunehmende Komplexität der Aufgaben
- steigende Anforderungen an die Gemeindeorgane
  - zeitliche Belastung der Gemeindebehörden
- sinkendes Interesse an der Mitwirkung in einem Gemeindeorgan (Gemeinderat, Kommission)

Für die Erfüllung von gemeindespezifischen Aufgaben bedarf es eines grösseren Rahmens. Dieser Rahmen kann mit einer Gemeindefusion geschaffen werden.

In der Folge wurden die Oberamt männer vom Staatsrat beauftragt, Vorschläge für sinnvolle Gemeindefusionen zu erarbeiten. Der Oberamt mann des Sensebezirkes hat in seinem Bericht zuhanden des Staatsrates unter anderem die Fusion der Gemeinden Giffers, Rechthalten, St. Silvester und Tentlingen als zweckmässige Lösung vorgeschlagen.

Die Gemeinden Giffers und Tentlingen arbeiten bereits heute eng zusammen und pflegen in bestimmten Bereichen die Zusammenarbeit mit den Gemeinden St. Silvester und Rechthalten. Die Gemeinde Rechthalten ihrerseits arbeitet auch mit der Gemeinde St. Ursen zusammen und bildet mit Brünisried eine gemeinsame Pfarrei.

Bereits heute lösen wir also gemeinsam Aufgaben und suchen auch gemeinsam nach vertretbaren Lösungen. Mit einer Fusion unterstreichen wir diese Gemeinsamkeit.

Bei einer Viererfusion bis zum Jahre 2016 profitiert die durch eine Fusion neu geschaffene Gemeinde von einer kantonalen Subvention in der Höhe von rund CHF 1'100'000. Ist der Fusionsperimeter kleiner, reduziert sich die Subvention dementsprechend.

## Konsultativabstimmung

Die Gemeinderäte von Giffers, Rechthalten, St. Silvester und Tentlingen stehen einer Fusion grundsätzlich offen gegenüber.

Allerdings haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu dieser Frage das letzte Wort an der Urne. Weshalb sollten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht auch das erste Wort zu dieser Frage in Form einer Konsultativabstimmung haben?

Eine Konsultativabstimmung mag aus juristischer Sicht nicht bindend sein; richtungsweisend wird diese für die weiteren Abklärungen der Gemeinderäte sehr wohl sein.

Bevor also weitere Abklärungen getätigt werden, sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ihre Meinung in Form einer Konsultativabstimmung an der Urne zu einer möglichen Fusionsprüfung kundtun.

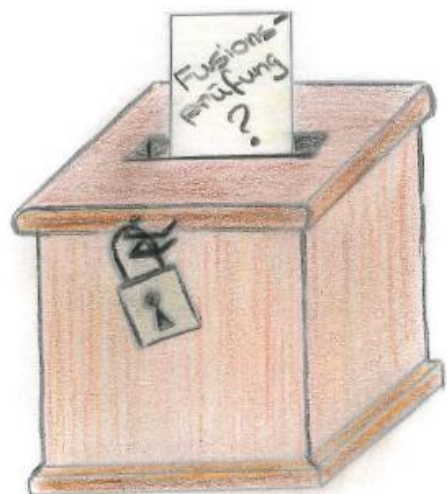
Diese Abstimmung findet in den Gemeinden Giffers, Rechthalten, St. Silvester und Tentlingen gleichzeitig statt.

## Die weiteren Schritte

Die Konsultativabstimmung soll aufzeigen, ob über die Fusionsfrage diskutiert und die Prüfung einer Gemeindefusion vorgenommen werden soll.

Die Gemeinderäte der vier Gemeinden analysieren das Abstimmungsergebnis aus dem Gesamtergebnis und aus den Einzelresultaten der Gemeinden und entscheiden anschliessend einzeln über die weitere Vorgehensweise.

Entsprechend diesem Entscheid werden anschliessend die erforderlichen Daten und Grundlagen für eine Gemeindefusion erarbeitet, damit spätestens 2016 die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über eine Fusion an der Urne abstimmen können.



## Die Fragestellung

# Sollen die Gemeinderatsgremien von Giffers, Rechthalten, St. Silvester und Tentlingen eine gemeinsame Fusion prüfen?

## Empfehlung der Gemeinderäte

### Giffers

Der Gemeinderat von Giffers steht einer Fusionsprüfung mit Tentlingen, St. Silvester und Rechthalten grundsätzlich offen gegenüber und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dieser Fusionsprüfung zuzustimmen. Mit einem Ja zur Fusionsprüfung verpflichtet man sich nicht zu einer Fusion, sondern beauftragt den Gemeinderat die Prüfung vorzunehmen und die erforderlichen Grundlagen zu erarbeiten. Über die eigentliche Fusion wird erst hernach an der Urne entschieden.

### Rechthalten

Der Gemeinderat von Rechthalten steht der Prüfung einer Fusion mit Giffers, Tentlingen und St. Silvester grundsätzlich positiv gegenüber. Diese Prüfung bedeutet noch nicht eine Fusion, sondern lediglich das Zusammentragen von Fakten um eine bessere Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen zu haben. Der Gemeinderat von Rechthalten stellt gleichzeitig die Frage, ob er bei einem Nein zum vorliegenden Vorschlag Alternativen prüfen soll.

### St. Silvester

Die Ansprüche welche an die Gemeinden gestellt werden, nehmen in absehbarer Zukunft weiter zu. Um diesen Anforderungen auch langfristig gerecht zu werden, muss nach Möglichkeiten gesucht werden wie diese Aufgaben, insbesondere durch kleinere Gemeinden, zu bewältigen sind. Ob eine Fusion dazu der richtige Weg ist, kann nur nach einer eingehenden Prüfung und Analyse einer Gemeindefusion objektiv beantwortet werden. Der Gemeinderat von St. Silvester spricht sich deshalb für eine Prüfung einer Gemeindefusion mit Giffers, Tentlingen und Rechthalten aus.

### Tentlingen

Für den Gemeinderat von Tentlingen ist es wichtig, dass die Bevölkerung zum Thema einer Fusionsprüfung sensibilisiert und zur Haltung befragt wird. Eine detaillierte und sachliche Prüfung soll alle möglichen Vor- und Nachteile, die Abwägungen und Argumentationen für oder gegen eine Gemeindefusion aufzeigen und Auskunft geben zu Fragen wie: Zusammenarbeit, Behörden, Steuerfuss, Kosten und vieles mehr, auf welche wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Antworten kennen. Wir empfehlen der Bevölkerung die Frage der Fusionsprüfung mit JA zu unterstützen.